

Allgemeine Zeitung

RHEIN MAIN PRESSE

ALLGEMEINE ZEITUNG / SPORT / LOKALSPORT / ANDERE SPORTARTEN / ANDERE SPORTARTEN ALZEY

andere Sportarten Alzey

09.06.2016

Viel Geschick und etwas Glück



In die Vollen: Die Alzeyerin Stefanie Steinmann ist Deutsche Meisterin im Kegeln. Foto: Photoagenten/Carsten Selak

Von Carsten Dietel

KEGELN Stefanie Steinmann hat mit dem deutschen Meistertitel der Senioren nie gerechnet

SANGERHAUSEN/ALZEY - Das hätte sich Stefanie Steinmann so nie träumen lassen. Sicher, im vergangenen Jahr hatte sie bei den Deutschen Meisterschaften der Kegler in der Seniorenklasse A mit dem vierten Platz knapp die Medaillentränge verpasst. Dass es diesmal dagegen zum Meistertitel reichen würde, kam für die 51-Jährige vollkommen überraschend.

Schließlich war sie diesmal nur als rheinland-pfälzische Vizemeisterin zu den Titelkämpfen nach Sangerhausen gereist. Doch während des Wettkampfs in Sachsen-Anhalts steigerte sich die Keglerin des KSC Fortuna Alzey kontinuierlich. Und das hatte seinen Grund: „Du musst immer mit den Bahnen spielen, nicht gegen sie“, beschreibt Steinmann ihre Kegelfilosofie, die optimal aufging. Auch wenn ihr am Ende auch ein wenig das Glück zur Seite stand. Letztlich hatte die Alzeyerin mit 1065 Holz genau so viele Kegel umgeschmissen, wie die Zweitplatzierte Carla Keßler-Regel. Das bessere Abräumergebnis entschied dann letztlich zugunsten von Steinmann.

Was den Titel der Fortuna-Keglerin allerdings noch in einem ganz anderen Licht erscheinen lässt, ist der Umstand, dass Keßler-Regel auf ihren Heimbahnen an den Start gehen durfte und für Steinmann die Anlage vollkommen unbekannt war. Schon in der Qualifikation, in der die Alzeyerin den zweiten Platz belegen konnte, war sie vor der Frau aus dem Süd-Harz. „Es wurde auf acht Bahnen gekegelt, ich hatte die Bahnen eins bis vier in der Qualifikation und fünf bis acht im Finale“, berichtet Steinmann. „Und mit den Final-Bahnen kam ich besser zurecht“.

Was auch auf einer fremden Anlage passieren kann, zeigt das Schicksal der nach dem ersten Tag führenden Ulrike Buchstor aus dem Schwarzwald. Die kam mit ihren Finalbahnen gar nicht zurecht und fiel noch auf den achten und damit letzten Platz im Finale zurück. Und machte damit den Weg für den ersten Titel Steinmanns frei. „Das hat mich wirklich total überrascht, ich bin sehr glücklich“, betont Steinmann, die in der zweiten Mannschaft der Fortuna in der zweiten Rheinland-Pfalz-Liga die Kugel schiebt. Eigentlich war sie ohne große Ambitionen nach Sangerhausen gefahren und hatte erst während des Wettbewerbs so langsam begriffen, dass an diesem Wochenende einiges drin war. Dass sie dann im Wimpernschlag-Finale gegen die Lokalmatadorin noch die Nerven behielt, war das Tüpfelchen auf dem i. Und der Beweis, dass sie mit der richtigen Strategie in die Meisterschaft gegangen war: Eben mit den Bahnen zu spielen, und nicht gegen sie.

[Noch mehr Nachrichten aus der Region lesen? Testen Sie kostenlos 14 Tage das Komplettpaket Print & Web plus!](#)

powered by plista

Das könnte Sie auch interessieren

Piktogramme in Mainz sollen zeigen: Radfahrer...

Wer in den nächsten Tagen in Mombach oder der Oberstadt unterwegs ist, wird um die Fahrrad-Pik...

[Mehr](#)

Mainz 05: Stadionname wird zu Buchstaben-Salat...

Aus Blickrichtung Lerchen-